

**Illnau-Effretikon** Ausgelassene Stimmung hier, bedrückte Gesichter dort – die Parteien «verdauten» das Wahlergebnis

# Käppeli: «Das Regieren wird nun schwierig»

Die SVP feierte im Bisiker «Rosengarten», die FDP und die JLIE im «Hörnli» in Illnau, SP und Juso im «Hopp de Bäse». Die Grünen und die BDP brüteten im Effretiker «Il Centro» über den Resultaten.

Werner Gubser und Susanne Devaja

Dicht gedrängt standen gestern Sonntagabend die Parteimitglieder der Jungliberalen im ehemaligen Kuhstall des «Hörnli» zusammen. Sie waren in ausgelassener Stimmung und bereiteten ihrem frischgewählten Stadtrat Philipp Wespi einen lautstarken Empfang. Der überglückliche Wespi wurde unentwegt weitergereicht, beglückwünscht und abgeküsst. Er sei der jüngste Stadtrat im Kanton Zürich, verkündete der 28-Jährige seinen Fans. Parteipräsident Marco Nuzzi, der für Philipp Wespi im Gemeinderat nachrutschte, wies stolz darauf hin, dass die Jungliberalen am drittmeisten Stimmen und damit sogar mehr als die FDP gemacht haben.

Im oberen Stock des «Hörnli» ging es ruhiger zu. Nur nach und nach tröpfelten die FDP-Parteileute in die Gaststube. Von Begeisterung war nichts zu spüren, denn da gab es nichts zu feiern, hatte man doch von fünf Sitzen im Gemeinderat zwei verloren. Seine Parteifreunde trösteten Parteipräsident Martin Hasenfratz, dem 46 Stimmen zur Wiederwahl ins Parlament gefehlt hatten. Der enttäuschten Ursula Blatter fehlten gar nur



Erfreute Gesichter hüben wie drüben: Während SVP-Gemeinderätin Gabriela Münger und Stadtrat Reinhard Fürst im Bisiker «Rosengarten» das Wahlergebnis analysieren (linkes Bild), beglückwünscht Ex-Kantonsrat Luc Pillard die SP-Frau Salome Wyss im Illnauer «Hopp de Bäse» zu ihrem Stadtratssitz. (Re)

27 Stimmen. Für alt Stadtrat Otto Frey ist das Wahlergebnis nicht tragisch, seien doch mit den Jungliberalen zusammen sechs Sitze erobert worden.

Im Illnauer «Hopp de Bäse» feierte die SP mit den Juso zusammen ihre neue Stadträtin Salome Wyss, die eine Riesenschar Gratulanten zu umarmen hatte. Der Wahlkampf sei ein Krampf gewesen, sagte sie, aber er habe sich gelohnt. Wegen ihres neuen Amtes macht sie sich keine Sorgen: «Ich kann gut mit anderen zusammenarbeiten, und ich darf auf die Unterstützung von anderen Parteien zählen.» Die beiden Co-Präsidenten der SP, Samuel Wüst und Martin Tuchschnid, sowie der neu in den Gemeinderat gewählte Juso-Präsident Fabian Molina beschäftigten sich mit

Wahlarithmetik und kamen zu folgenden Schlüssen: Obwohl drei neue Parteien Kandidaten aufstellten und mit ihnen fünf Sitze errangen, habe die SP nur einen verloren. Und der bleibe in der Familie, denn er sei von den Juso geerbt worden.

Im Bisiker «Rosengarten» stiess die SVP auf ihren 12. Parlamentssitz an. «Für den Stadtrat wird das Regieren nun schwierig», orakelte Parteipräsident Urs Käppeli, «wir haben jetzt Behördenreferendumsstärke.» Der 12. Sitz bedeute für die Fraktion eine gewisse Stärke, sagte auch Stadtrat Max Binder, doch damit müsse man verantwortungsvoll umgehen. Dass es nach dem x-ten Anlauf mit dem dritten Stadtratssitz wieder nichts geworden ist, fand er schade.



«Mit zwei Stadträten sind wir im Vergleich zur FDP klar untervertreten.» Ob ihr der Rückenschuss von Parteikollege Ernst Brunner zwei Wochen vor der Wahl geschadet habe, wusste die unterlegene Gabriela Münger nicht. Brunners Empfehlung, sie nicht zu wählen, habe den Wähler aber sicher irreführt.

Auch der Kandidat der BDP, Hans-Jürg Gehri, hat den Sprung in die Exekutive nicht geschafft. Im kleinen Kreis sass die Partei, die in Illnau-Effretikon erst seit fünf Monaten existiert, im Effretiker «Il Centro» zusammen. «Wir sind eine neue Partei», verteidigte sich Parteipräsident Danny Schlumpf. Für Gehri ist klar: Er habe mutterseelenallein gegen links und rechts gekämpft. «Wir sind sehr zufrieden», betonte er trotz dem

letzten Platz bei den Stadtratswahlen. Immerhin sitze er wieder im Parlament. Die ersten Vorstösse lägen bereits in der Schublade, prophezeit er.

Gleicher Ort, gleiche Zeit: Auch die lokalen Grünen analysierten und diskutierten. Das Ergebnis: ein weinendes und ein lachendes Auge. Die Fraktion hat einen Sitz verloren, die Grünliberalen haben auf ihre Kosten neu zwei gewonnen. «Ich kann mir vorstellen, dass wir mit den Grünliberalen eine gemeinsame Fraktion bilden», hoffte Fraktionschef Hans Zimmermann. Schliesslich habe man als einzige lokale Partei Andreas Hasler als Stadtratskandidaten unterstützt. Er habe den Sitzverlust im Parlament kommen sehen, sagt der wiedergewählte Stadtpräsident Martin Graf.

**Kyburg** Alle Kandidaten gewählt – Bosshard bleibt Gemeindepräsident

## Rolf Nieth zieht in Exekutive ein

Erwartungsgemäss wurden in Kyburg alle Kandidaten gewählt. Im Gemeinderat erhielt das neue Mitglied Rolf Nieth am meisten Stimmen.

Stefan Jäggi

152 Stimmen erhielt der frisch gebakene Gemeinderat Rolf Nieth an den Kyburger Behördenwahlen. Damit vereinte er mehr Stimmen auf sich als die bisherigen Gemeinderäte Ernst Augstburger, Kurt Bosshard, Walter Bosshard und Doris Kelpel, die aber auch alle klar gewählt wurden. «Das Resultat freut mich sehr», sagte Nieth gestern Sonntagnachmittag auf Anfrage. Er werde sich nun in seine Ressorts Gesundheit

und Sicherheit einarbeiten und sich dann dafür einsetzen, die Lebensqualität in Kyburg zu erhalten oder zu steigern.

Für die kommenden vier Jahre sieht er aber auch Probleme auf die Gemeinde zukommen. Als grösstes nennt er die finanzielle Situation. «Meiner Meinung nach wird es sehr schwierig für Kyburg, eigenständig zu bleiben», erklärte Nieth. Er sieht einen kompletten Anschluss an eine andere Gemeinde oder die Aufspaltung der Aussenwachen als die zwei möglichen Varianten.

Für Nieth ist dies das erste politische Amt. Der 45-jährige Kantonspolizist ist in Brünnggen aufgewachsen, kehrte im Jahr 2005 nach einem rund zehnjährigen Abstecher nach Illnau-Effretikon an seinen alten Wohnort zurück und will nun seine Pflicht als Bürger erfüllen. «Ich wurde für dieses Amt angefragt

und habe daraufhin entschieden, mich zur Verfügung zu stellen», so Nieth.

### Drei von fünf gingen wählen

Da nirgends Kampfwahlen stattfanden, wurden auch alle anderen Kandidaten gewählt. In seinem Amt als Gemeindepräsident bestätigt wurde Kurt Bosshard mit 144 Stimmen bei 166 eingegangenen Wahlzetteln. Ebenfalls gewählt wurde die Schulpräsidentin Ursula Wettstein, die damit auch in der kommenden Amtsperiode den Gemeinderat komplettiert. Neu in die Schulpflege wurde Timothy Frehner gewählt.

Der Präsident der Rechnungsprüfungskommission heisst wie schon in der letzten Amtsperiode Hans Rudolf Dürst, der Kirchenpflegepräsident Gabor Vonlanthen. Die Stimmbeteiligung lag in Kyburg bei 58,5 Prozent und damit tiefer als vor vier Jahren (62 Prozent).

Resultate Kyburg			
<b>Gemeinderat Kyburg (6 Sitze)</b>			
<i>Präsidium gewählt</i>			
Kurt Bosshard	bisher	144	
<i>Mitglieder gewählt</i>			
Rolf Nieth	neu	152	
Kurt Bosshard	bisher	149	
Doris Kelpel	bisher	149	
Walter Bosshard	bisher	147	
Ernst Augstburger	bisher	146	
Schulpräsident v. Amtes wg.			
<b>RPK Kyburg (5 Sitze)</b>			
<i>Präsidium gewählt</i>			
Hans Rudolf Dürst	bisher	166	
<i>Mitglieder gewählt</i>			
Rudolf Brüngger	bisher	168	
Hans Rudolf Dürst	bisher	168	
Jean-Claude Ruppen	neu	167	
Yvonne Christ Wicki-Steurer	bisher	165	
Jakob Würigler	bisher	161	
<b>Schulpflege Kyburg (5 Sitze)</b>			
<i>Präsidium gewählt</i>			
Ursula Wettstein	bisher	140	
<i>Mitglieder gewählt</i>			
Urs Kaufmann	bisher	163	
Timothy Frehner	neu	161	
Andreas Jakob	bisher	159	
Daniela Bräm	bisher	143	
Ursula Wettstein	bisher	143	
<b>Ev.-ref. Kirchenpflege Kyburg (5 Sitze)</b>			
<i>Präsidium gewählt</i>			
Gabor Vonlanthen	bisher	105	
<i>Mitglieder gewählt</i>			
Yvonne Bosshard	bisher	109	
Gabor Vonlanthen	bisher	105	
Rudolf Morf	bisher	103	
Marga Schärer	neu	99	
Alexandra Angehrn	neu	69	

**Sternenberg** Gemeindepräsidentin Sieber einstimmig wiedergewählt

## Canale und Waldvogel neu im Rat

Die Wahlen in Sternenberg verliefen wie erwartet ohne Überraschungen: Sabine Sieber bleibt Präsidentin der Gemeinde, Rita Canale und Monika Waldvogel sorgen für eine Frauenmehrheit im Rat.

Till Hiemer

Sabine Sieber wird die nächsten vier Jahre Gemeindepräsidentin von Sternenberg bleiben. Sie erhielt gestern 118 Stimmen – nicht ein Einwohner stimmte gegen sie. Über das makellose Ergebnis zeigte sich die 50-Jährige hochofret: «Obwohl ich schon vor vier Jahren ohne Gegenstimme gewählt worden war,

habe ich nicht damit gerechnet, weil ich doch schon 8 Jahre Präsidentin und 16 Jahre im Rat bin.» Sozialdemokratin Sieber freute sich sehr darüber, dass im Dorf «eher links gewählt» worden sei.

### Drei der fünf Ratsmitglieder Frauen

Gleichzeitig erzielte sie mit 121 Stimmen auch das beste Resultat aller fünf gewählten Gemeinderäte. Die vier übrigen Kandidaten machten allesamt rund hundert Stimmen, wobei die beiden Neulinge, Rita Canale und Monika Waldvogel-Pfyl, mit 97 respektive 103 Stimmen die tiefsten Ergebnisse lieferten. Das Duo wurde von den zwei bisherigen Exekutivmitgliedern Roland Graf (106) und Hans Rudolf Schnurrenberger (108) knapp in die Schranken gewiesen.

Canale und Waldvogel ersetzen Fürsorgevorsteherin Renate Gloor und Liegenschaftenvorstand Erwin Herold –

und sorgen so neu für eine Drei-Fünftel-Frauenmehrheit im Gemeinderat. Ausser SP-Mitglied Sabine Sieber sind alle Exekutivmitglieder parteilos.

Canale freute sich, war aber angesichts der Ausgangslage – es kandidierten fünf Personen für fünf Sitze – über das Ergebnis nicht wirklich überrascht. «Jetzt werde ich zuerst mit meiner Familie feiern; am Abend gibts einen Apéro im «Steinshof», meinte sie, als sie durch den ZO/AvU von ihrer Wahl vernahm. Ein Wunschressort habe sie nicht: «Ich nehme es so, wie es kommt», so die parteilose 42-Jährige. Waldvogel-Pfyl war für eine Stellungnahme nicht erreichbar.

Bei den übrigen Behörden ging es noch beschaulicher zu: Kirchenpflegemitglied Jürg Hubmann beerbt Präsidentin Irma Frei; Franziska Furrer präsidiert weiterhin die RPK, genauso wie Thomas Wegmüller die Schulpflege.

Resultate Sternenberg			
<b>Gemeinderat Sternenberg (5 Sitze)</b>			
<i>Präsidium gewählt</i>			
Sabine Sieber	SP	bisher	118
<i>Mitglieder gewählt</i>			
Sabine Sieber	SP	bisher	121
Hans Rudolf Schnurrenberger	bisher	108	
Roland Graf	bisher	106	
Monika Waldvogel-Pfyl	neu	103	
Rita Canale	neu	97	
<b>RPK Sternenberg (5 Sitze)</b>			
<i>Präsidium gewählt</i>			
Franziska Furrer	bisher	105	
<i>Mitglieder gewählt</i>			
Hanspeter Frei	bisher	117	
Balz Waldvogel-Pfyl	bisher	116	
Marlis Zollinger	bisher	116	
Franziska Furrer	bisher	115	
René Binder	bisher	109	
<b>Schulpflege Sternenberg (5 Sitze)</b>			
<i>Präsidium gewählt</i>			
Thomas Wegmüller	bisher	95	
<i>Mitglieder gewählt</i>			
Christian Vogel	bisher	108	
Stefanie Sonderegger	bisher	107	
Thomas Wegmüller	bisher	105	
Tina Steinauer	neu	97	
Andrea Ammann	bisher	90	
<b>Ev.-ref. Kirchenpflege Sternenberg (5 Sitze)</b>			
<i>Präsidium gewählt</i>			
Jürg Hubmann	parteilos	neu	64
<i>Mitglieder gewählt</i>			
Andreas Kaul	parteilos	bisher	80
Renate Klee	neu	80	
Elsbeth Lüthi	parteilos	bisher	80
Jürg Hubmann	parteilos	bisher	77
Tobias Bührer	neu	74	